Kraftwerk: Zusagen an die Politik

Mit einer Reihe von Zusagen im technischen und Umweltbereich haben Sprecher des Chemparks in Uerdingen und des Kraftwerksbauers Trianel die Weichen für eine positive politische Begleitung des Steinkohlekraftwerk-Baus in Krefeld gestellt. Die Unternehmen hatten auf einer gemeinsamen Pressekonferenz angekündigt, dass das Kraftwerk nach dem neuesten technischen Stand mit einem Wirkungsgrad von 60 Prozent gebaut werde. Außerdem solle die Kohle per Schiff angeliefert und auf kurzem Weg vom Rheinufer zum Kraftwerk transportiert werden. Transport und Lagerung werden eingehaust. Die alten Kessel aus den Jahren 1960 und 1963 sollen abgeschaltet werden, sobald das neue Kraftwerk störungsfrei ein Jahr lang Strom und Dampf geliefert hat. In ersten Stellungnahmen signalisierten die Krefelder Ratsfraktionen mehrheitlich bereits Zustimmung. Für die Ratssitzung am 5. Februar kündigte die FDP einen Antrag an, der alle bisher gefassten ablehnenden Ratsbeschlüsse zum Kraftwerksbau aufheben soll.

Fichtenhain jetzt im Internet

Die beiden Gewerbegebiete der Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld im Krefelder Süden, der Europark Fichtenhain C und der Campus Fichtenhain, präsentieren sich in eigenen Internet-Auftritten. Dabei werden alle zur Vermarktung anstehenden Flächen sowie im Fall des Campus' Fichtenhain auch Gebäude anhand von Karten, Texten und Fotos vorgestellt. Besucher der Websites können sich Informationen als Druckversion herunterladen oder sich unter dem Punkt „Impressionen" durch eine Fotogalerie klicken. Die Internet-Adressen lauten: www.campus-fichtenhain.de bzw. www.europark-fichtenhain.de.

Bockumer Platz abgespeckt

Einen opulenten Umbau des Bockumer Platzes wird es nicht geben. Nach langen Diskussionen zwischen Kaufmannschaft, Politik und Bürgern sind Pläne vom Tisch, die eine knappe Mio. Euro für die Schließung des „Bypasses" und die Umgestaltung vorsahen. Das könne sich die Stadt nicht leisten, ist die Meinung der Politik, die jetzt eine Lösung im Rahmen von deutlich unter 500.000 Euro favorisiert. Im städtischen Haushalt sind 220.000 Euro eingestellt.

Wirtschaft beteiligt sich an WFG

Krefelder Wirtschaft und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) sollen zu Partnern werden. Der WFG-Aufsichtsrat hat mit großer Mehrheit dem neuen Gesellschaftervertrag zugestimmt. Dieser sieht eine Beteiligung von maximal 25 Unternehmen und Verbänden an der WFG bis zu einem Anteil von 33 Prozent vor. IHK, Einzelhandelsverband, Kreishandwerkerschaft, Unternehmerschaft sowie 13 Krefelder Firmen haben bisher ihre Bereitschaft signalisiert.

Lanxess-Konzern baut in Uerdingen 34 Stellen ab

Der Lanxess-Konzern wird am Standort Uerdingen in der Sparte Funktionschemikalien 34 Stellen abbauen. Weltweit sind 120 Stellen betroffen, 80 davon in Deutschland. In Leverkusen werden 36 und in Dormagen sieben Stellen wegfallen. Den Schritt begründet das Unternehmen mit dem weltweiten Nachfrage-Rückgang nach Chemieprodukten, vor allem in der Bauindustrie. Auf betriebsbedingte Kündigungen will die frühere Bayer-Sparte aber verzichten. Derzeit beschäftigt Lanxess in Uerdingen rund 1.700 Mitarbeiter.

Kehrmaschinen-Hersteller Dulevo zieht nach Uerdingen

Die Dulevo International Vertriebsgesellschaft hat ihr neues Domizil im Uerdinger Gewerbepark an der Adolf-Dembach-Straße bezogen. Der Hersteller von Reinigungs- und Kehrmaschinen startet dort auf 3.400 qm einen Neuanfang. Gut eine Mio. Euro hat das Unternehmen, eine italienische Firmengruppe mit Sitz in Parma, in Grundstück und Bau der 1.650 qm großen Halle investiert. Geschäftsführer Gerhard K. Lorenz lobte die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld, die das Grundstück vermittelte. Zwischen erstem Spatenstich und Einweihung vergingen nur gut 100 Tage.

Namensänderung: Textilveredler wird zu Gidutex International GmbH

Der Krefelder Spezialist für Bestickung, Bedruckung und Sonderanfertigungen von textilen Werbeträgern, Gidutex, firmiert jetzt als Gidutex International GmbH. Die Namensänderung und Umfirmierung ist der folgerichtige Schritt aus der Erweiterung des Angebotsportfolios, heißt es seitens des Unternehmens.

Tierischer Geschäftserfolg: Fressnapf knackt die Umsatzmilliarde

Erstmals in der Firmengeschichte hat die Fachhandelskette Fressnapf im Geschäftsjahr 2008 über eine Mrd. Euro umgesetzt. 1990 hat der Krefelder Fressnapf-Gründer Torsten Toeller mit 24 Jahren seinen ersten Fressnapf in Erkelenz eröffnet – und wäre beinahe Pleite gegangen. 18 Jahre später ist er Umsatzmilliardär. In ganz Europa gibt es inzwischen fast 1.000 Fressnapf-Fachmärkte. Das Unternehmen beschäftigt knapp 7.000 Mitarbeiter, 600 davon in der Firmenzentrale in Krefeld.

Logistik-Park: Nach der Erschließung können jetzt die Hallen kommen

Die Erschließung des 74 Hektar großen Logistik-Parks auf dem Thyssen-Gelände ist fast beendet. Die Slough Estates Group (Segro) will in Kürze die ersten Hallen „Am Südpark" errichten. Mit dessen Direktanbindung an die A 44 sollen hier vor allem Logistik-Unternehmen eine neue Heimat finden. Einen entsprechenden Bauantrag hat die Segro an die Stadt gestellt. Entlang der Autobahn sollen sechs Hallen mit jeweils rund 20.000 Quadratmetern entstehen.

360 Ideen zur Energieeinsparung helfen auch der Umwelt

Insgesamt 360 Ideen zum Thema Energieeffizienz haben kreative Mitarbeiter von Currenta, dem Betreiber der Bayer-Chemieparks, bei der Aktion „Energiefüchse gesucht" eingereicht. 73 Anregungen kamen dabei aus Uerdingen. Das Unternehmen erhofft sich von der Realisierung aller umsetzbaren Ideen der Aktion eine wirtschaftliche Einsparung in Höhe von jährlich rund einer Mio. Euro. Auch die Umwelt profitiert: Erwartet wird eine Energieeinsparung von 30.000 MWh pro Jahr.